

Bayreuth, Oktober 2018

26. und 27. Oktober 2018: Veranstaltungen zur Sonderausstellung „Theatrum Mundi“ im Richard Wagner Museum Bayreuth

Die Ausstellung zu barockem Welttheater, Bühnenfestspiel und Spektakel läuft noch bis 4. November 2018.

Zum Abschluss der Sonderausstellung „Theatrum Mundi. Barockes Welttheater, Bühnenfestspiel, Spektakel“ beleuchtet das Richard Wagner Museum in Kooperation mit dem Iwalewahaushaus Bayreuth und der BayFinK in zwei Veranstaltungen den Begriff des Welttheaters aus unterschiedlichen Perspektiven:

Am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr, zeigt das Team um den Regisseur Milo Rau den Dokumentarfilm „**Das Kongo Tribunal**“ mit anschließender Diskussion. Anhand eines Tribunals im Ostkongo und in Berlin beleuchtet der prämierte Film die Gründe und Hintergründe für den seit bald 20 Jahren andauernden Krieg im Gebiet der Großen Seen.

Datum: Freitag, 26. Oktober 2018

Beginn: 20 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Ort: Sonderausstellung „Theatrum Mundi“ im Neubau des Richard Wagner Museums

Preis: Der Eintritt ist frei, es fällt lediglich der Museumseintritt an.

Am Samstag, 27. Oktober, um 18 Uhr sprechen Dr. Katharina Fink (Iwalewahaushaus und BayFinK) und Michael Weiser (Nordbayerischer Kurier) mit Christian Stückl und Frederik Mayet, (Volkstheater München und Passionstheater Oberammergau) über das **Theatrum Mundi Oberammergau**. Christian Stückl ist seit 1987 Spielleiter der Passionsspiele in Oberammergau und Intendant des Münchner Volkstheaters, Frederik Mayet ist dort Pressesprecher und künstlerischer Leiter, Pressesprecher des Passionstheaters und einer der beiden Jesus-Darsteller der Oberammergauer Passionsspiele 2010.

Datum: 27. Oktober 2018

Beginn: 18 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Ort: Sonderausstellung „Theatrum Mundi“ im Neubau des Richard Wagner Museums

Preis: Eintrittspreis für den Museumstag – im Vorverkauf: 7 € (4 € ermäßigt mit Schüler-, Studierenden- oder Schwerbehinderten-Ausweis); am Veranstaltungstag: 8 € (5 € ermäßigt mit Schüler-, Studierenden- oder Schwerbehinderten-Ausweis)

Tipp: Am 27. Oktober gibt es im Rahmen des Museumstages 2018 außerdem ein Kinderprogramm im Richard Wagner Museum. Um 11 Uhr können unter dem Motto „Helm,

Schild und Schwert“ Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren Kostüme und Requisiten anprobieren und ausprobieren.

Datum: 27. Oktober 2018

Beginn: 11 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: Foyer im Neubau des Richard Wagner Museums

Preis: Eintrittspreis für den Museumstag – im Vorverkauf: 7 € (4 € ermäßigt mit Schüler-, Studierenden- oder Schwerbehinderten-Ausweis); am Veranstaltungstag: 8 € (5 € ermäßigt mit Schüler-, Studierenden- oder Schwerbehinderten-Ausweis)

Teilnahme: Kinder von 6 bis 12 Jahre – max. 10 Personen

Anmeldung erforderlich unter kasse@wagnermuseum.de

Weitere Informationen zum Begleitprogramm in Kooperation mit dem Iwalewahaus, Universität Bayreuth, und der BayFinK

Integraler Bestandteil der Ausstellung „Theatrum Mundi“ ist ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das den performativen Charakter des Theatrum Mundi widerspiegelt. In enger Kooperation mit dem Iwalewahaus, Universität Bayreuth, und der BayFinK werden Veranstaltungen und Performances aus allen Kunstsparten präsentiert – unter anderem mit Christian Stückl und Frederik Mayet (Volkstheater München).

Zur Ausstellung „Theatrum Mundi“

„Die ganze Welt ist eine Bühne.“ – Dieser zum geflügelten Wort gewordene Satz William Shakespeares besitzt im Zeitalter des Barock besondere Gültigkeit: Die Idee, das irdische Leben sei purer Schein und eine göttliche Inszenierung, in der jeder Mensch die ihm zugewiesene Rolle zu spielen habe, ist Fundament der europäischen Weltansicht im 17. und 18. Jahrhundert. In höfischen Festen und dem sich verbreitenden multimedialen Gesamtkunstwerk der Oper inszenieren und spiegeln die damaligen Herrscher diese Welt als vorgebliche Vertreter Gottes zu dessen Lob und zum eigenen Machterhalt.

Unter völlig anderen Vorzeichen verwirklicht sich im bürgerlichen Zeitalter des 19. Jahrhunderts die Idee des „Theatrum Mundi“ (Welttheater) wohl nirgends nachdrücklicher als in Richard Wagners Gesamtkunstwerk der Bayreuther Festspiele. Vor allem im „Ring des Nibelungen“ spiegelt sich eine überkommene Ordnung aus Aristokratie, korrupter Finanzwelt und dekadenter Politik, die zu überwinden Wagners Ziel ist, um sie durch eine „ästhetische Weltordnung“ zu ersetzen.

Hundert Jahre später, zu Beginn der studentischen Unruhen des Mai 1968, konstatiert der französische Autor Guy Debord, dass die Menschen in einer „Gesellschaft des Spektakels“ leben, einer Scheinwelt des Konsumismus, in der die ‚Wirtschaft‘ die Rollen zum alleinigen Zweck des zeitlosen Selbsterhalts verteilt – eine Feststellung, die auch im Zeitalter von Social Media nichts an Aktualität und Prägnanz verloren hat.

In Kooperation mit der Hochschule Hof/Campus Münchberg, dem Iwalewahaushaus Bayreuth und BayFinK nimmt das Richard Wagner Museum Bayreuth die Wiedereröffnung des UNESCO-Weltkulturerbes Markgräfliches Opernhaus zum Anlass, um in seiner diesjährigen Sommerausstellung dem Begriff des Welttheaters nachzuspüren.

Mit den multimedialen Mitteln unserer Zeit nähert sich die Ausstellung den Fragen nach Inszenierung und Inhalt, Schein und Sein, Rolle und Selbstbestimmtheit als Gemeinsamkeit von barocker Oper, Wagners Gesamtkunstwerk und den heutigen virtuellen Realitäten des Internets gleichermaßen.

Kooperation mit der Hochschule Hof/Campus Münchberg

Die Ausstellung wurde konzipiert und umgesetzt in Kooperation mit der Hochschule Hof/Campus Münchberg, deren Studierende der Fachbereiche Gestaltung und Mediendesign die Mittel des aktuellen Welttheaters einsetzen, um sich dem Begriff, seiner Geschichte und seiner Relevanz in der Gegenwart zu nähern.

Die Studierenden konzipierten und realisierten die räumliche Inszenierung – vom Entwurf bis zum Aufbau – und die grafische Gestaltung gemeinsam mit den Gastdozenten Alexander Fleischmann und Prof. Claudia Siegel.

Im Seminar „Interaction und Informationsdesign“ bei Prof. Michael Zöllner setzten sie interaktive Anwendungen um, beispielsweise Raum- und Zeitsprünge in das Festspielhaus und das Opernhaus vermittels virtueller Realität oder interaktive Remixes von Selbstinszenierungen.

Es ist die dritte Zusammenarbeit des Richard Wagner Museums Bayreuth mit dem Fachbereich Mediendesign der Hochschule Hof. Nach zwei kleineren Laborausstellungen in den Jahren 2016 und 2017 wurde nun erstmals gemeinsam eine große Sonderausstellung realisiert.

Förderung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Kooperation:



IWALEWAAHAUS



RICHARD WAGNER MUSEUM
MIT NATIONALARCHIV UND FORSCHUNGSSTÄTTE
DER RICHARD-WAGNER-STIFTUNG BAYREUTH
– HAUS WAHNFRIED –

Wahnfriedstr. 2 • 95444 Bayreuth

Der Eintritt zur Sonderausstellung ist im regulären Museumseintritt inbegriffen. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, im Juli und August täglich von 10 bis 18 Uhr.

Kontakt

Richard Wagner Museum
mit Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung
Laura Schröder
Wahnfriedstraße 2
95444 Bayreuth
Tel: +49 (0) 921 757 28-24
Fax: +49 (0) 921 75 7 28-22
Mail: info@wagnermuseum.de
Web: www.wagnermuseum.de